

Zwei Rückershäuser Siege auf Bundesebene

Lukas Wied gewinnt Kombination, Emily Schneider im Skisprung. Starkes Debüt von Wunderlich und Horn

Winterberg. Die Zahl der Suchmaschinen-Nachfragen zum Ort Rückershausen dürften seit dem Wochenende gestiegen sein. Der Ski-Club des Orts aus dem oberen Lahnthal räumte am Samstag beim ersten Wettkampftag des Deutschen Schülercups (S12/13) für Nordische Kombinierer und Skispringer groß ab – trotz der bundesweiten Konkurrenz aus den großen Leistungstützpunkten und Sportinternaten erzielte der Verein mit seinem kleinen Team viele vordere Plätze beim WSV-„Heimspiel“ in Winterberg.

Los ging es auf der Schanzenanlage am Herrloh und der Rollerbahn in Neuastenberg bereits am Freitag, als der Grundsprung und der Pocket-Jump auf dem Programm standen. Am Samstagvormittag wurde das eigentliche Spezialspringen auf der K-44-Schanze ausgetragen, die als einzige in Deutschland bereits eine Eisspur zur Verfügung stellt.

Vor den Augen zahlreicher Vereinsmitglieder landete Emily Schneider auf dem ersten Platz in der Mädchenklasse S12 bis S14. Von insgesamt 33 Starterinnen schaffte sie im ersten Durchgang die Tagesbestweite von 48,0 Metern und hielt im zweiten Sprung mit 43,5 Metern ihre Kontrahentin Amelie Thannheimer vom SC Oberstdorf auf Distanz.

Aufholjagd im Kombinationslauf

Im anschließenden Kombinationslauf in Neuastenberg zeigte Schneider nochmals vollen Einsatz. Mit einem Vorsprung von nur 5 Sekunden zu ihren Kontrahentinnen Amelie Thannheimer und 13 Sekunden zu Marie Naehring (SK



Eine enge Sache: Lukas Wied (Mitte) fand sich beim Rollski-Lauf der Nordischen Kombination in einer echten Kampfgruppe wieder, setzte sich aber durch. FOTO: VEREIN

Winterberg) ging sie als erste Athletin ins Rennen. Auf einer Distanz von 2,5 km (2 Runden) musste sie sich lediglich ihrer WSV-Kameradin Naehring geschlagen geben und gewann Silber in der Nordischen Kombination.

Lukas Wied (S13) belegte nach beiden Sprungdurchläufen den 7. Rang mit Weiten von 44,0/45,0 Metern (221,4 Punkte). Mit einem Zeitrückstand von 50 Sekunden auf den

Führenden seiner Klasse startete der S-12-Gesamtsieger des Vorjahres im anschließenden Kombinationslauf und lieferte sich ein spannendes Verfolgungsrennen mit drei weiteren Kontrahenten auf einer Streckenlänge von 5 Kilometern.

Zwar hatte Wied seinen Rückstand bereits in der zweiten von vier Runden aufgeholt und die Führung übernommen, doch gaben sich seine Verfolger Lucas Mach (Buchenberg), Tristan Sommerfeld (Oberwiesenthal) sowie Nick Schönfeld (Klingenthal) nicht geschlagen und blieben dicht Wieds Fersen – erst auf den letzten 20 Metern setzte sich der Wittgensteiner ab.

Wunderlich mit Laufbestzeit

Während es beim Sprungwettbewerb noch ruhig unter den Trainern und Zuschauern zuging, so verspürte man bei diesem Rennen eine erhebliche Anspannung unter allen Beteiligten. Die Sportler wurden an der Stecke ordentlich angefeuert und erhielten von ihren Betreuern wichtige Instruktionen.

Die beiden Kombinierer Mika Wunderlich und Ryan Horn starte-

ten in der Klasse S12 zum ersten Mal bei einem Deutschen Schülercup. Mika belegte im Spezialsprung den 14. Rang mit 40,5/40,0 Metern (192,5 Punkte) und musste deshalb beim Kombinationslauf von Position zehn mit zwei Minuten Rückstand starten.

In einer rasanten Aufholjagd verbesserte sich der Volkholzer noch auf Platz 4. Platz verbessert und verfehlte trotz Laufbestzeit von 8:54 Minuten über 2,5 Kilometer nur knapp das Siegerpodest. Horn belegte den 28. Rang im Spezialsprung mit 34,5/38,5 Metern und verbesserte sich in der Kombination auf

den 20. Platz. Insgesamt zeigte das gesamte Team des Westdeutschen Skiverbands eine gute Mannschaftsleistung, denn auch die Winterberger Athleten glänzten auf nationaler Ebene mit drei Podestplätzen und sechs Platzierungen unter den ersten Zehn.

Angesichts der besonderen Leistungen der jungen SCR-Wintersportler ist für den kommenden Freitag um 19 Uhr eine vereinsinterne Sportlerehrung in der örtlichen Skihütte in Rückershausen geplant. Dazu sind alle Vereinsmitglieder, Freunde, Bekannte und Fans herzlich eingeladen.



Emily Schneider bei ihrem Riesensatz auf 48 Meter. Die Kombiniererin schlug damit den Spezialisten auf der K-44-Schanze ein Schnippen. FOTO: VEREIN

WSV-Mädchenteam mit Silbermedaille dekoriert

Am Sonntag stand das **Team-springen** mit Dreier-Teams aus den einzelnen Verbänden auf dem Programm.

Bei den Jungen kam das Team „WSV I“ mit **Mika Wunderlich** und **Lukas Wied** gemeinsam mit Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) auf

Platz 8 unter 26 Mannschaften. Das Team „WSV II“ mit **Ryan Horn** belegte Platz 23.

Bei den Mädchen belegte das WSV-Team mit **Emily Schneider** sowie Jolina Moczarski, Marie Naehring (beide SK Winterberg) den 2. Platz unter zehn Teams.

KTV Obere Lahn II verteidigt die Spitze der Regionalliga

TV Großostheim gewinnt nur an Reck und Barren. Sunny Joe Fiecker holt 59 Punkte im Mehrkampf und springt erstaunlich

Von Florian Runte

Marburg. Dritter Wettkampf, dritter Sieg – für die Kunstturner der KTV Obere Lahn II läuft es in der Regionalliga Hessen weiter nach Maß. Am Samstagmittag schlug die vom Vorsitzenden Philipp Wiemers angeführte Mannschaft den TV Großostheim mit 199,85:195,15 gewann nach Geräten aber „nur“ 8:4, denn am Barren und am Reck waren die geographisch eigentlich zu Bayern zählenden Unterfranken besser.

Dennoch überwog die Vorfreude nach dem positiven „Vorspiel“ für den Bundesliga-Wettkampf der „Ers-

mers fehlt kommenden Samstag in Wiesbaden, weil er in Cottbus für die Taktik des Bundesliga-Teams zuständig sein wird. Eine Woche später fehlt dann Felix Weber.“

Felix Wiemers ist Tagesbester

Man darf gespannt sein, ob es auch mit jeweils nur einem der „Felixe“ reicht, denn beide waren am Samstag erneut die Siegggaranten. Felix Weber zeigte bis auf einen Patzer am Reck, wo ihm ein Teil nicht anerkannt wurde, einen überragenden Wettkampf mit drei 11er- und zwei 12er-Noten, darunter der Tagesbest-

wert von 12,80 Punkten am Boden. Felix Wiemers war mit 66,70 Punkten bester Einzelturner des Tages, knapp vor Weber mit 66,05 Zählern.

Der Bad Laaspheer Sunny Joe Fiecker, der einen Mehrkampf mit 59,15 Punkten turnte, kam an drei Geräten in die Wertung. Der Rotschopf holte 10,30 Punkte am Seitpferd und 10,50 Punkte an den Ringen. Am Sprung steuerte Fiecker 11,10 Punkte bei – was bemerkenswert ist, weil der 1,35 Meter hohe Männer-Sprungtisch eigentlich noch etwas hoch ist für den 13-Jährigen, der dennoch einen Überschlag mit ganzer Schraube stand.

Kürze ist, dass der Badschüler

